PDF-XChange Viewer Click to buy NOW! www.docu-track.com

PDF-XChange Viewer Click to buy NOW! www.docu-track.com

Tanger münde

Redaktion:
Anke Hoffmeister (aho), Tel.: 03 93 22/ 4 58 88, Fax: 0 39 31/6 38 99 88
anke@schreibtgern.de

Service-Agentur:
Tangermünder Tourismusbüro, Markt 2, 39590 Tangermünde

Meldungen

Mit Herrn Müller in den Frühling

Buch (aho) • Zum traditionellen „Frühlingserwachen“ hat Claudia Güldenpfennig vom Bucher Verein „Landerlebnis Elbtalauen“ in diesem Jahr den Kabarettisten Thomas Müller eingeladen. Mit seinem Programm „Alles Müller!“ ist er am heutigen Sonnabend ab 19.30 Uhr im Bucher Dorfgemeinschaftshaus zu erleben.

Stadtrat tagt am 29. März

Tangermünde (aho) • Die Mitglieder des Stadtrates von Tangermünde kommen am Mittwoch, 29. März, zur Beratung zusammen. Diese beginnt um 19 Uhr im Sitzungssaal des Stadthauses. Auf der Tagesordnung stehen der Haushalt für 2017, das Konsolidierungskonzept sowie die Bewertungs- und Bilanzierungsrichtlinie. Zum Ende des öffentlichen Teils der Beratung haben Einwohner die Möglichkeit, Fragen an Rat und Verwaltung zu richten .

Blutspende im DRK-Heim

Tangermünde (aho) • Das Blutspendemobil des Deutschen Roten Kreuzes ist am Mittwoch, 29. März, wieder in Tangermünde. Es macht im Altenpflegeheim „Goldener Herbst“ in der Heerener Straße Station. Männer und Frauen ab dem 18. Lebensjahr haben von 14 bis 19 Uhr hier Gelegenheit, Blut abzugeben. Vor der Spende findet ein ärztliches Gespräch statt. Gibt es keine Bedenken, darf Blut gespendet werden. Nach dieser Aktion gibt es für alle Spender einen Imbiss, der von den Mitarbeitern des Pflegeheims und Mitgliedern des DRK-Ortsvereins zubereitet wird. Erstspender sind wieder herzlich willkommen.

Notdienste

Elbe-Apotheke, Tgm, Lange Str. 8a, Tel. 03 93 22/73 79 79, So 8 Uhr.
Bereitschaftspraxis, Krankenhaus, Wendstr. 31, Stendal, Sa 9-11.30, 16-18; So 9-11.30, 16-18 Uhr.
Allg. ärztl. Bereitschaftsdienst, Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.
Stadtwerke, Trinkwasser: Tel. 0171/ 2708950; Abwasser: Tel. 0170/2105926.
WBVG: Tel. 01 71/8 18 85 28.
WoGe: Tel. 039322/9999.

Kirche

Evangelische Kirche

Pfarramt St. Stephan, Gottesdienst, So 9.30 Uhr.
Landeskirchliche Gemeinschaft, Albrechtstr. 15, Bibelentdecker (6-12 Jahre), Sa 11 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl, So 18 Uhr.

Katholische Kirche

Gottesdienst, So 9.15 Uhr.

Neuapostolische Kirche

Gottesdienst, So 10 Uhr.

Gratulation

Die Volksstimme gratuliert:
Sonntag
Tangermünde: Christine Hänel (70).

Ein Hausboot der besonderen Art

Tangermünder Schiffswerft setzte Pläne eines Kasseler Unternehmers um, gestern war Stapellauf

Der Prototyp eines Wohn- und Arbeitsschiffes mit vielen Raffinessen lief gestern Mittag in der Tangermünder Schiffswerft vom Stapel. Hans-Georg Grone, Unternehmer und Diplomingenieur für Maschinenbau, hatte es in Auftrag gegeben.

Es schwimmt – das Hausboot. In den nächsten Monaten wird es in der Höhe der Werft in der Elbe liegen und innen ausgebaut.

Von Anke Hoffmeister

Tangermünde • „Ich fass’ es nicht, ich fass’ es nicht“, sagt Hans-Georg Grone immer wieder, lacht dabei und tänzelt über den Beton. Es sind Worte der Erleichterung, der Freude und Bewunderung. Seit wenigen Sekunden liegt sein Traum von einem Hausboot in der Elbe und schwimmt. Der zierliche Mann mit selbstgebauter Brille ist überwältigt von diesem Augenblick. Immerhin hat er seit vielen Jahren darauf hingearbeitet.

Hausboote sind nichts Unbekanntes mehr. Doch das, was Hans-Georg Grone aus Kassel in den vergangenen Monaten in der Tangermünder Schiffswerft hat bauen lassen, ist weit entfernt von einem gewöhnlichen Hausboot. Zu Hause in Kassel fließt die Fulda direkt vor der Haustür des Unternehmers vorüber. Bereits im Jahre 2011 hatte Grone sich den Bau einer Dalbenanlage am heimischen Ufer genehmigen lassen. 40 Meter Liegeplatz würden Platz für zwei Boote dieser Art bieten.

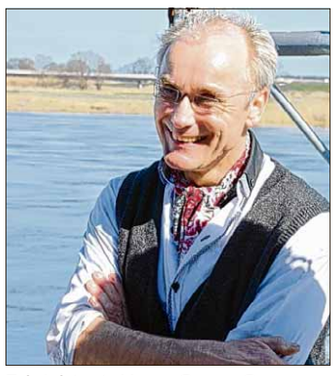
Autark auf dem Wasser

Was von der Elbe auf die Fulda fahren soll, ist aus technischer Sicht eine geballte Ladung Fortschritt. Der Unternehmer hat mit seinem Prototypen sozusagen einen schwimmenden Technologieträger entwickelt.

Auf zwei Etagen möchte er über dem Wasser in Kassel tätig werden. Mehr als 120 Quadratmeter stehen zur Verfügung. Allerdings ist das Hausboot, liegt es an Land, sechs Meter über der Wasserlinie hoch. Da es damit längst nicht durch alle Brücken passen würden, können Decken und Wände der oberen Kabinen hydraulisch abgesenkt werden.

Doch das ist längst noch nicht alles. Weitgehend unabhängig vom Umfeld wird es möglich sein, auf diesem Boot zu leben. Über Photovoltaik und ein Notstrom-Diesel-Aggregat wird es Strom an Bord geben. Ein Elektro-Hybrid-Antrieb soll das Hausboot bewegen, wenn es auf der Fulda einmal bewegt werden soll. Frischwasser bunkert das Boot in einem Tank. Abwasser wird direkt an Bord nach dem Prinzip einer Kleinkläranlage aufbereitet, das geklärte Wasser wieder in die Fulda eingeleitet. Die festen Rückstände werden an Bord verpresst und zwischengelagert.

Damit wäre das fast autarke Leben auf dem Wasser möglich. Und das ist es auch, was Hans-Georg Grone zeigen möchte. Seiner Idee zufolge wird er selbst an Bord ein Büro haben, Forschern und Firmenvertretern die Möglichkeit geben, hier zu tagen, zu beraten.



Erleichtert: Hans-Georg Grone freut sich über die erste Etappe.

Taufpatin der „Floating Germany“ wurde kurzerhand die langjährige Freundin Grones, Antje Drews-Shokr. Fotos: Anke Hoffmeister

Zum Stapellauf seines „schwimmenden Babys“ hat der Hesse nicht wirklich einen Plan. Bis zur letzten Sekunde holt er sich immer wieder Rat von Tangermünder Werftmitarbeitern. Erst taufen, dann zu Wasser, oder wie? Dass er eine Taufpatin braucht, war ihm auch kurz nach 12 Uhr noch nicht bewusst. Doch Antje Drews-Shokr, langjährige Freundin von Grone, erklärt sich bereit. Nach wenigen Worten des Unternehmers ergreift sie das Wort, verkündet den Namen des Bootes und schafft es, gleich mit dem ersten Wurf die Sektflasche an der Schiffswand zu zerschmettern.

Sekunden später wird das Boot langsam zu Wasser gelassen. Nach gut 20 Minuten taucht es in die Elbe ein und schwimmt. Für den Innenausbau wird es künftig an der Kaimauer der Werft liegen.

Etliche Freunde und die Familie von Hans-Georg Grone erleben diesen Augenblick mit. „Er ist ein Lebenskünstler, schon etwas chaotisch, aber wenn es schwierig wird, dann lebt er richtig auf“, erzählt Antje Drews-Shokr. Auch die Werftarbeiter haben in den vergangenen Monaten einen Mann erlebt, den sie wohl so schnell nicht wieder in Reihen haben werden. Sogar Ronald Bosse, der den Unternehmer viele Monate in seiner Pension als Gast wusste, ist zum Stapellauf gekommen, ist beeindruckt von dem Menschen Grone.

Im Übrigen übergab die Schiffsbau- und Entwicklungsgesellschaft (SET) gestern nicht nur das Hausboot seinem Besitzer. Auch die „Aries“, ein Bestattungsboot, das in Tangermünde neu motorisiert und verlängert wurde, geht jetzt wieder zurück in ihren Heimathafen Kiel.

Buddhismus in Theorie und Praxis

Trainer und Meister lädt zu Vortrag ein

Tangermünde (aho) • „Einblicke in die asiatische Philosophie des Buddhismus, speziell des Zen-Buddhismus in Tangermünde“ ist der Titel eines Vortrags, der am Montag, 27. März, im Kulturraum des Altenpflegeheimes „Goldener Herbst“ in der Heerener Straße 40 in Tangermünde angeboten wird. Von 17 bis etwa 18.30 Uhr wird Andreas Lahn, sowohl Dozent und Medizinischer Qi-Gong- und Tai-Chi-Trainer, Meister im Shotokan-Karate und Zen-buddhistischer Schüler als auch Kursleiter für Qi-Gong, Tai-Chi chuan und Zen-buddhistische Meditation, dazu referieren.

Andreas Lahn verfügt über eine 30-jährige Erfahrung auf all diesen Gebieten. Interessant ist der Vortrag gleichermaßen für Laien und auch Kampfkünstler/Kampfsportler oder Menschen mit Erfahrungen auf diesen Gebieten, die sich theoretisch damit befassen möchten.

Innerhalb des Vortrages wird eine sehr leicht zu erlernende Übung aus dem Bereich des Qi-Gong und eine praktische Einführung in den Bereich der Zen-Meditation enthalten sein, um ein Gefühl für die doch sehr praktisch orientierte Lebensphilosophie und Religion des Buddhismus zu bekommen.

Die Teilnahme kostet sieben Euro. Es ist keine besondere Kleidung erforderlich. Wer sich vorab umfangreicher informieren möchte, kann sich unter www.gesundheit-mit-qigong.de zu diesem Thema und mehr belesen.

Meldung

Montag Kranarbeiten in der Kirchstraße

Tangermünde (aho) • Am Montag, 27. März, ist die Kirchstraße ab Marktstraße aufgrund von Kranarbeiten von 13 bis etwa 18 Uhr voll gesperrt.

Blutegel fürs Wohlbefinden

Daniela Krone macht sich mit Naturheilpraxis selbstständig

Von Anke Hoffmeister

Tangermünde • Heilung mit natürlichen Mitteln hat sich Daniela Krone zum Lebensinhalt gemacht. Die 41-Jährige ist seit mehr als zehn Jahren in der Altmark zu Hause. Erlernt hat sie den Beruf der Ergotherapeutin und auch viele Jahre als solche gearbeitet. „Viele im Tangerhütter Raum kennen mich noch unter meinem vorherigen Namen von Entspannungskursen. Damals hieß ich noch Büschke“, berichtet sie. Von 2008 bis 2010 war sie damit unterwegs und tastete sich an ihr heutiges Berufsfeld heran.

Seit zwei Jahren arbeitet Daniela Krone bereits als Heilpraktikerin, zunächst angestellt, seit wenigen Tagen selbstständig mit einer eigenen Praxis in Tangermünde. In den Räumen von Frauenarzt Klaus Henschel in der Arneburger Straße hat sie ihr Domizil eingerichtet. Hier empfängt sie ab sofort jeden, der nach alternativen Heilmethoden sucht.

Montags noch einmal auf der Schulbank

Dabei setzt die 41-Jährige nach einem etwa 30-minütigen Erstgespräch unter anderem auf Methoden, die längst in Vergessenheit geraten sind. Das Schröpfen gehört zu ihren Angeboten. Auch setzt sie gern Blutegel ein, die vor allem bei Gelenkbeschwerden, aber auch Migräne, Tinnitus und zahlreichen anderen Krankheitsbildern „sehr effektiv sind“, berichtet sie. Nicht nur während ihrer zweijährigen Angestellten-Zeit, sondern auch im privaten und bekannten Umfeld hat Daniela Krone in der Vergangenheit etliche Erfahrungen mit dem Einsatz solcher Heilmethoden gesammelt.

Nach wie vor vermittelt sie Entspannungstechniken, nutzt die Wirkung von Bachblüten, arbeitet mit der Hypnotherapie und der Ohrakupunktur. Außerdem gehört die Gewichtsreduktion zu ihren Aufgabenfeldern. Um Menschen dabei zu helfen, bietet sie eine Stoffwechselkur an.

Einmal pro Woche, immer montags, sitzt Daniela Krone für ihre Selbstständigkeit noch einmal auf der Schulbank. Sie besucht einen Existenzgründerkurs. „An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei Sabine Falk vom BIC in Stendal für ihre Unterstützung und Begleitung zur Vorbereitung auf meine Selbstständigkeit bedanken“, sagt die Heilpraktikerin.

Daniela Krone in ihrer Praxis. Besonders gern arbeitet sie mit Blutegeln (im Glas). Foto: Anke Hoffmeister

Super Draht zum Wetter-Gott

Ein Jahrzehnt Elbdeichmarathon – treue Läufer und ihre Eindrücke

Von Anke Hoffmeister

Tangermünde • Am 9. April erlebt Tangermünde zum 10. Mal den größten Volkslauf, den es im Norden Sachsen-Anhalts gibt, den Ebldeichmarathon. Volksstimme hat mit einigen Sportlern Kontakt aufgenommen, die von Beginn an dabei sind und sich zum zehnten Mal für diesen Lauf angemeldet haben. An dieser Stelle werden wir sie und ihre Eindrücke vorstellen.

Reinhard Stoll aus Tangermünde startete vor zehn Jahren gleich mit einem Marathon. Und: Es war zugleich sein erster überhaupt. „Ich habe es als Tangermünder einfach und bequem. Zumal mir die Laufstrecke bekannt ist und gut gefällt“, berichtet der heute 58-Jährige.

Selbst als Einheimischer kann er diesem jährlich im Frühjahr stattfindenden Ereignis noch viel Positives abgewinnen: „Der Lauf ist für mich insoweit besonders, weil die Strecke überwiegend eben ist und durch schöne Landschaft führt. Start und Ziel im Hafenbereich geben alles her, was Läufer und Gäste benötigen. Lediglich die Parkplätze werden für die Gäste oder angereiste Läufer schon mal knapp.“

Reinhard Stoll ist in Tangermünde zu Hause. Foto: privat

Auch nach neun Jahren ist es Reinhard Stoll nicht leid, sich für den Tangermünder Lauf anzumelden. Weshalb? „Die Stimmung im Start-Ziel-Bereich und auch auf der Strecke in den Orten Bölsdorf, Buch und Schelldorf ist super, inklusive der Verpflegung.“

War es das erste Jahr die lange Distanz, so reichte die Zeit in den Folgejahren bei Reinhard Stoll in den Wochen der Vorbereitung nur noch für den Halbmarathon. „Man ist schon entspannter bei einem Halbmarathon“, gesteht der Läufer. „Somit genießt man den Nachmittag bei dem Angebot an Verpflegung mehr.“ Dass in den Vorjahren schon mal die Nudeln alle waren, obwohl noch gar nicht alle Läufer das Ziel erreicht hatten, auch davon weiß Reinhard Stoll noch zu berichten. Allerdings weiß er auch, dass die Versorgungsorganisation Jahr für Jahr besser wurde.

Deshalb lautet seine Botschaft an die Organisatoren des Tangermünder Elbdeichmarathons auch im zehnten Jahr: „Weiter so!“ Und auch wenn es nicht beeinflussbar ist, wünscht er sich: „Der Veranstalter sollte den Draht zum Wetter-Gott aufrechterhalten. Bisher war immer super Laufwetter.“

Auch der Tangermünder ist in der Lage, Vergleiche zu anderen Laufveranstaltungen zu ziehen. Denn nicht nur für Tangermünde steigt er in die Laufschuhe. „Ich war schon mehrfach in Berlin, Magdeburg, Hassel und in Duisburg zum Halbmarathon“, berichtet er.